

Internationales Sekretariat an die Bolschewiki-Leninisten Österreichs,¹ 24.3.1933

1 Seite, Faksimile

¹ Der Brief wurde unterzeichnet von Jan Frankel, siehe Biografien. Wir verwenden hier, um Missverständnisse zu vermeiden, den offiziell gebräuchlichen Namen der österreichischen Sektion der Linken Opposition, *Bolschewiki-Leninisten Österreichs*.

Paris, den 24. April 1933.

An die Linke Opposition der KPOe. (E.-L.), Wien.

Liebe Genossen,

wir haben mit Interesse die von Euch ausgearbeitete Erklärung zum Antifaschistischen Kongress gelesen. Inzwischen besitzen wir bereits, wie Ihr wisst ein umfassendes Dokument, das den Standpunkt der internationalen Linken formuliert. Nichtsdestoweniger wäre eine besondere Erklärung des österreichischen Delegierten ganz am Platze, insbesondere, wenn Ihr in der Lage wäret, einen österreichischen Genossen zum Kongress zu schicken und nicht einfach das Mandat zu übertragen.

Der Kongress ist ja für einige Wochen verschoben und soll zu Pfingsten in Kopenhagen stattfinden. Bis dahin wird sich in Oesterreich, so manches geändert haben. Wir schlagen Euch daher vor, für den Kongress ^{später} einen neuen Entwurf auszuarbeiten der die letzten Ereignisse in Betracht ziehen würde. Übersendet uns dann rechtzeitig diesen ~~Entw~~ Erklärungsentwurf. Wir werden ihn diskutieren und sodann ~~dem~~ unserer Kongressdelegation unterbreiten.

Wir haben leider seit einigen Wochen keinerlei Nachrichten mehr über Eure Tätigkeit. Das Interesse der internationalen Genossen an den Ereignissen in Oesterreich und an Eurer Aktivität ist sehr gross. Wir sind aber mangels an Information ausserstande, den Genossen die gewünschten Aufklärungen zu geben.

Da wir am 6./7. Mai das PLENUM der LO. haben, auf der ein Bericht über alle Sektionen und Gruppen abgegeben werden muss; bitten wir Euch, uns umgehend einen ausführlichen Aktivitätsbericht zuzuschicken. Unnötig zu betonen, wie erwünscht uns Artikel für die oppositionelle Presse über die österreichische Lage wären.

Die neue (Doppel-)Nummer des Internationalen Bulletins wird soeben fertiggestellt. Wir sind leider ausserstande, die deutsche Ausgabe zu besorgen, umso mehr als der ~~jetzt~~ erforderliche materielle Aufwand in keinem Verhältnis zur Zahl der in Frage kommenden Abonnenten: die deutsche Sektion fällt weg; bleibt eine Gruppe von 20 Genossen in der Schweiz, eine Gruppe und die Neurathgruppe in der G.R., von der wir nicht wissen, wieviel sie abnehmen würde. - Wir werden jedenfalls versuchen, einen Ausweg zu finden, einerseits (durch Verrückung der wichtigsten Artikel, andererseits durch eine eventuelle Übernahme der Herausgabe der deutschen Ausgabe durch die Genossen in der G.R.

Die diesmalige Nummer enthält sehr interessantes Material über die Frage KPD oder neue Partei, über Spanien, über die deutsche Opposition, die ang. usw.

Mit oppon. Grüßen für das IS:

